

vorwärtsEXTRA



GUT REGIEREN FÜR EIN STARKES LAND

Ein überzeugendes Wahlergebnis für Torsten Albig und ein gründlich diskutiertes Regierungsprogramm. Nach dem Landesparteitag geht die Partei hoch motiviert in den Wahlkampf.

Die Wahl des Spitzenkandidaten für die Landtagswahl am 6. Mai wurde zum Triumph für Torsten Albig. 97 Prozent der Delegierten (188 von

194) gaben ihm ein überzeugendes Vertrauensvotum.

Zuvor hatte er mit seiner Rede die künftige Regierungspolitik für Schleswig-Holstein skizziert



Landesvorsitzender Ralf Stegner: „Wir wollen einen Politikwechsel.“



Torsten Albig erhielt vom Landesvorsitzenden Ralf Stegner und seiner Stellvertreterin Bettina Hagedorn nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses ein aus Lübecker Marzipan gefertigtes „Lieblingslandherz“ – das Symbol der Wahlinitiative der SPD „Mein Lieblingsland“.

und damit auch in die Diskussion des Regierungsprogramms eingeführt. Die Rede wurde von den Delegierten mit minutenlangem stehendem Applaus bedacht.

Schwerpunkt Bildungspolitik

Schwerpunkt der Landespolitik wird die Bildung sein. Landesvorsitzender Ralf Stegner hatte die Position in seiner einleitenden Rede auf den Punkt gebracht: „Alle reden von Schulden, wir reden von Schulen.“

Torsten Albig kündigte an, bei rückläufigen Schülerzahlen, die „rechnerisch scheinbar nicht mehr benötigten Lehrerstellen“ zur Hälfte wieder zu besetzen. Lehrer

sollten wieder Zeit und Kraft haben, sich um ihre Klassen, und nicht um Bildungsbürokratie zu kümmern. Dies sei auch und gerade vor dem Hintergrund knapper Haushalte erforderlich. „Jeder Schüler ohne Abschluss kostet und jedes weitere Jahr 10 000 Euro allein an Sozialkosten“, rechnete der Spitzenkandidat vor.

Wege aus der Schuldenfalle

Die Schuldenbremse sei keine Entschuldigung für schlechte Politik. Sie verlange nach kluger Politik mit neuen Ideen. Die Politik müsse mit den Bürgerinnen und Bürgern über Wege aus der Schuldenfalle sprechen

und dürfe dabei nicht die Schwachen in Geiselschaft nehmen.

Auf Antrag der Jusos wurde die Geschäftsordnung für eine breite Diskussion des Programmentwurfs geöffnet. Und die Delegierten stellten sich der Aufgabe mit Engagement und großer Disziplin. Die Debatte zog sich weit in den Sonnabend hinein. Der Lohn dieser Mühe: Das Regierungsprogramm wurde von den 216 Delegierten fast einstimmig – bei nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung – beschlossen.

Torsten Albig freute sich über das Ergebnis: „Wir alle stehen hinter diesem Programm, und deshalb gewinnen wir diese Wahl.“ ■

»KEINE BILDUNGSKÜRZUNGEN ZUM NACHTEIL KÜNFTIGER GENERATIONEN«

Torsten Albig fasste die Philosophie des Regierungsprogramms in fünf Kernsätzen zusammen.

1. Bildungskürzungen zum Nachteil künftiger Generationen wird es mit der Sozialdemokratie nicht geben. Wir machen Bildung zur Herzenssache und nicht

länger zum Sparschwein des Finanzministers.

2. Wir helfen den Kommunen, ihre Aufgaben wieder erfüllen zu können. Partnerschaftlich und fair.

Kommunen und Land – Hand in Hand!

3. Wir verhindern, dass Atomkraftwerke jemals wieder ans Netz gehen, wir wollen Wind im Netz, wir wollen die Energiewende mit den Menschen und für die Menschen, ehrlich und transparent.

4. Mit unseren Freunden in Dänemark und in

Hamburg werden wir an dem starken Norden arbeiten. Wir werden die Metropolregion stärken, und wir werden es als gute Nachbarn tun.

5. Und wir werden sparsam sein. An jeder Stelle. Wir hinterfragen alles, machen Bürokratie kleiner. Aber nie, ohne mit den Betroffenen gesprochen zu haben. ■

MEHR IM INTERNET:

Regierungsprogramm, Wahlergebnisse, Beschlüsse, Manuskriptfassungen der Reden:
<http://spd.sh/lpt12hl>

Kurze Video-Sequenzen mit Redeausschnitten:
<http://spd.sh/lpt-video1>
<http://spd.sh/lpt-video2>



Manuela Schwesig stimmte den Parteitag auf den Wahlsieg ein.

FOTO: D. DRESCHER

UNTERSTÜTZUNG AUS DEM NACHBARLAND

Manuela Schwesig sprach mit ihrer Rede die sozialdemokratische Seele an: Bildung ist eine Investition in die Zukunft, der gesetzliche Mindestlohn muss kommen.

Mit stehendem Applaus belohnten die Delegierten die Gastrednerin. Manuela Schwesig, stellvertretende Parteivorsitzende und Sozialministerin Mecklenburg-Vorpommerns, war am 4. Februar kurzfristig für den erkrankten Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel eingesprungen. Mit einer temperamentvollen Rede brachte sie den Parteitag am Sonnabendvormittag auf Betriebstemperatur.

Die Zukunft Schleswig-Holsteins liege in den Köpfen der Kinder Schleswig-Holsteins, bestätigte die Ministerin die Ausrichtung

des Regierungsprogramms. Sie forderte einen Richtungswechsel am 6. Mai in Schleswig-Holstein. „Dafür kämpfe ich gemeinsam mit euch. Lasst es uns anpacken!“, appellierte sie an die Delegierten.

Torsten Albig ist der Richtige

Für den Spitzenkandidaten hatte sie ein Kompliment mitgebracht: „Torsten Albig ist der Richtige. Er zeigt Tag für Tag, was bürgernah ist, und dass die Menschen sich auf ihn verlassen können.“

Die stellvertretende Parteivorsitzende forderte Ach-

tung vor Fleiß und ehrlicher Arbeit. Diese müsse sich auch in einem ordentlichen und anständigen Lohn ausdrücken. „Der flächendeckende gesetzliche Mindestlohn muss kommen“, stellte Manuela Schwesig klar. Eine Kernfrage der Politik sei, Menschen vor Altersarmut zu schützen.

Ein herzliches Dankeschön richtete Manuela Schwesig an die Jusos Schleswig-Holstein. Diese hatten den Wahlkampf im Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern mit den Aktionen „Storch Heinar“ und „Endstation Rechts“ unterstützt. ■

JÜNGER UND WEIBLICHER

Der Vorschlag für die Landesliste fand breite Zustimmung.

Landesvorsitzender Ralf Stegner zeigte sich sehr zufrieden über die Wahlen zur Landesliste (Kasten unten). Die SPD habe es geschafft, eine starke Liste aufzustellen. „Die zukünftige Landtagsfraktion der SPD wird deutlich jünger und

weiblicher sein als bisher. Sie wird eine gute Mischung aus erfahrenen und neuen Abgeordneten bieten, die engagiert und kreativ die Arbeit der neuen Landesregierung unterstützen werden“, kündigte Ralf Stegner an.

Auf Listenplatz zwei wählte die Landesdelegiertenkonferenz Serpil Midyatli. Die 36-jährige sitzt bereits seit einer Legislaturperiode

im Landtag und ist dort das Nachwuchstalent der SPD.

Eine Gegenkandidatur um Listenplatz 27 blieb ohne Erfolg. Der Kieler Landtagsabgeordnete Bernd Heinemann verzichtete auf die Absicherung über die Liste zugunsten eines Vorschlags der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen – das blieb die einzige Abweichung vom Listenvorschlag. ■

DIE LANDESLISTE ZUR LANDTAGSWAHL 2012

- | | | |
|----------------------|---------------------------|-------------------------------|
| 1 Torsten Albig | 21 Stefan Bolln | 41 Bente Reimer |
| 2 Serpil Midyatli | 22 Kirsten Eickhoff-Weber | 42 Tobias Köpke |
| 3 Ralf Stegner | 23 Lars Winter | 43 Sabrina Bosse |
| 4 Birgit Herdejürgen | 24 Johanna Skalski | 44 Katy Hagelberg |
| 5 Martin Habersaat | 25 Thomas Bultjer | 45 Diane Brüggemann |
| 6 Regina Poersch | 26 Susanne Danhier | 46 Jasmin Bauer |
| 7 Wolfgang Baasch | 27 Marc-André Ehlers | 47 Kirsten Tödt |
| 8 Gitta Trauernicht | 28 Rolf Fischer | 48 Kurt Scherbarth |
| 9 Peter Eichstädt | 29 Thomas Rother | 49 Sabine Mewes |
| 10 Beate Raudies | 30 Sabrina Jacob | 50 Annette Schlichter-Schenck |
| 11 Jürgen Weber | 31 Ralf Wrobel | 51 Ilona Adamski |
| 12 Sandra Redmann | 32 Stefan Runge | 52 Thomas Jäger |
| 13 Kai Dolgner | 33 Michael Wolpmann | 53 Bärbel Kersten |
| 14 Birte Pauls | 34 Sabine Gilleßen | 54 Robert Schuster |
| 15 Olaf Schulze | 35 Jens Maßlo | 55 Karin Thissen |
| 16 Anette Langner | 36 Kai-Oliver Vogel | 56 Norbert Drengk |
| 17 Tobias von Pein | 37 Stefan Weber | 57 Jens Andermann |
| 18 Simone Lange | 38 Angelika Hansen | 58 Niels-Christian Weis |
| 19 Thomas Hölck | 39 Gerhard Schmitz | |
| 20 Katrin Fedrowitz | 40 Marcus Landsetzer | |

25. März: Großer LieblingslandTAG für alle Mitglieder auf Föhr

Informationen in Kürze: www.spd-sh.de
Anmeldungen: wolf-einar.klinkicht@spd.de

TERMINE MIT TORSTEN ALBIG

- | | |
|----------------------|--|
| 3. März, 14.00 Uhr | „Werte 2.0“, Kiel, KulturForum |
| 6. März, 17.00 Uhr | Termine mit Simone Lange, Flensburg |
| 10. März, 12.15 Uhr | Arbeitsgemeinschaft evangelischer Jugend in Schleswig-Holstein, Kiel, CVJM, Jägersberg |
| 11. März, 12.00 Uhr | Großkundgebung Jahrestag Fukushima, Brokdorf (Teilnahme geplant) |
| 11. März, 15.00 Uhr | Grubenwanderung in Lägerdorf |
| 13. März, 13.00 Uhr | Bundesweite Betriebsräte-Konferenz, Norderstedt, Tribühne |
| 14. März, 19.00 Uhr | DGB Nord – Spitzenkandidaten im Dialog, Lübeck |
| 17. März, 10.30 Uhr | Podiumsdiskussion beim Deutschen Mieterbund, Kiel, Hotel Atlantic |
| 20. März, 10.00 Uhr | VR-Genossenschaftstag, Neumünster |
| 20. März, 18.00 Uhr | Veranstaltung des Kreisverbands Plön in Preetz |
| 21. März, 19.00 Uhr | „Gutes Regieren in Hamburg und Schleswig-Holstein“ mit Olaf Scholz, Norderstedt |
| 23. März, 19.00 Uhr | „Zukunft Industriestandort Brunsbüttel“, Brunsbüttel |
| 25. März, 10.00 Uhr | Mein LieblingslandTAG, Wyk auf Föhr |
| 26. März, 10.00 Uhr | Besuch des „Nordfriisk Institut“, Bredstedt |
| 26. März, 12.00 Uhr | Besuch der ARGE Netz GmbH, Breklum |
| 29. März, 19.00 Uhr | Hochschulrektorenkonferenz, Kiel, Kunsthalle |
| 30. März, 18.30 Uhr | SPD-Familienforum, Bad Malente, Gustav-Heinemann-Bildungsstätte |
| 30. März, 19.45 Uhr | Wahlkampfauftakt SPD-Lübeck, Lübeck |
| 31. März, 9.30 Uhr | Anti-Nazi-Demo, Lübeck |
| 11. April, 19.30 Uhr | Wahlkampfauftakt, Kiel, Halle 400 |

HEIDE SIMONIS WÄHLT DEN PRÄSIDENTEN

Heide Simonis wird als Delegierte an der Bundesversammlung am 18. März teilnehmen und den neuen Bundespräsidenten wählen. Auf Vorschlag der SPD-Landtagsfraktion hat der Landtag neben der früheren Ministerpräsidentin folgende Persönlichkeiten zur Bundesversammlung entsandt:

- **Torsten Albig**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel und Spitzenkandidat der SPD Schleswig-Holstein für die Landtagswahl.
- **Dr. Ralf Stegner**, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und des SPD-Landesverbandes.
- **Kirsten Bruhn**, Schwimmerin, Olympia-Siegerin bei den Paralympics 2004.
- **Uwe Polkaehn**, Vorsitzender des DGB-Nord.
- **Matthäus Weiß**, Vorsitzender des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma.

Als Ersatzdelegierte wurden Irene Johns, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein, und die Landtagsabgeordnete Serpil Midyatli benannt. ■

GEMEINSAM KÄMPFEN FÜR EINE BESSERE REGIERUNG

Ein erfolgreicher Parteitag liegt hinter uns. Wir haben ein gutes Programm beschlossen und ein tolles Team gewählt. Lasst uns nun zusammen wahlkämpfen für eine bessere Regierung in Schleswig-Holstein, für die Menschen, die hier leben.

Die Chancen stehen gut. Wir liegen laut der neuesten Umfrage des NDR mit der CDU mit 33 Prozent gleichauf. Die Umfrage zeigt eine deutliche Mehrheit für die Parteien, die einen Politikwechsel wollen, nämlich SPD, die Grünen und den SSW. Die FDP liegt auch bei uns nur bei drei Prozent. Das ist eine gerechte Leistungsbewertung. Torsten liegt im Direktvergleich mit 45 Prozent weit vor Herrn de Jager, der mit 29 Prozent Zustimmung sogar noch unter den Werten seiner Partei bleibt.

Die guten Werte haben wir uns verdient. Wir haben auf dem Parteitag klargemacht, dass die SPD in Schleswig-Holstein gewin-

nen wird, und dass aber vor allem Schleswig-Holstein mit Torsten nur gewinnen kann.

Wir haben unseren Schwerpunkt auf Bildung gesetzt und werden dafür auch investieren. Weil es nötig ist, weil wir kein Kind und keinen Jugendlichen zurücklassen wollen. Bildung, auch das zeigt diese Umfrage, ist auch bei den Menschen das Thema Nummer eins in Schleswig-Holstein. Das ist aber auch finanzpolitisch richtig – denn Bildungsinvestitionen rentieren sich, sie vermeiden soziale Folgekosten.

Der Verzicht auf die völlig unsinnige Fernhalteprämie und die Verteilung der vorgesehenen Mittel auf die Länder könnte Schleswig-Holstein 75 Millionen Euro bringen! Soviel kosten 1500 Lehrerstellen. Mit der Rücknahme der Geschenke für Hoteliers könnten wir mit rund 70 Millionen Euro in etwa zwei kostenlose Kita-Jahre finanzieren und die Kommunen hätten 60 Millionen Euro mehr in der Kasse.



FOTO: GABY ZIMMERMANN

Wir spielen im Team für ein gerechteres Schleswig-Holstein mit mehr Chancen und mehr Mitwirkung für alle. Das erwarten die Menschen in Schleswig-Holstein und das werden sie auch bekommen.

Am 6. Mai 2012 kommt der Politik- und Regierungswechsel für Schleswig-Holstein.

Ralf Stegner, SPD-Landesvorsitzender

TERMINE

- 5. März, 17 Uhr
Übergänge – Neue Konzepte von der Schule zur Berufsausbildung. Kiel, Regionales Berufsbildungszentrum.
- 6. März, 19.30 Uhr
Reparaturbetrieb Schule? Mit Martin Habersaat, Peter Eichstädt. Breitenfelde, Gothmanns Hotel.
- 7. März, 19.30 Uhr
Medien und Demokratie. Mit Ralf Stegner, Peter Eichstädt, Günther Jesumann, Swen Wacker, Olaf Schulze. Geesthacht, Krügersches Haus.
- 8. März, 19 Uhr
Neues kommunales Verfassungsrecht – neue Amtsordnung – neues Kommunalwahlgesetz: Was kommt auf uns zu? Mit Thomas Rother. Ratzeburg, Hotel Der Seehof.
- 9. März, 18 Uhr
Energiewende im Herzogtum Lauenburg – Dörfer zeigen wie es geht! Mit Gabriele Hiller-Ohm, MdB. Berkenthin, Meiers Gasthof.
- 12. März, 15 Uhr
Perspektiven für den Lübecker Hafen. Bundestagsfraktion vor Ort mit Franz Müntefering, Sönke Rix, Simone Lange. Lübeck, Dat Hoghehus.
- 14. März, 19.30 Uhr
Arme Kinder – reiches Land. Probsteierhagen, Schloss Hagen.
- 16. März, 17 Uhr
Demografischer Wandel und die Herausforderungen für unsere Gesellschaft. Bundestagsfraktion vor Ort mit Ingo Egloff, Gabriele Hiller-Ohm, Uwe Beckmeyer. Flensburg, Gemeindehaus St. Jürgen.
- 18. Februar, 10 Uhr
Ordentlicher Kreisparteitag Flensburg mit Vorstandswahlen. Gastredner Ralf Stegner. Flensburg, TSB-Heim, Eckener Straße.

Auf gute Nachbarschaft! Über das Thema „Gutes Regieren“ diskutieren Torsten Albig Olaf Scholz Katrin Fedrowitz Mittwoch, 21. März, 19.00 Uhr „Kulturwerk“, Norderstedt



AKW BROKDORF WIRD UMZINGELT

Der SPD-Landesverband ruft zur Teilnahme an der „Umzingelung“ des Atomkraftwerks Brokdorf am 11. März auf. In Deutschland wurden im vergangenen Jahr acht AKW abgeschaltet. Ein erster großer Erfolg für die

Anti-Atom-Bewegung. Aber: Neun AKW sind noch am Netz, die letzten sechs sollen erst 2021/2022 abgeschaltet werden. Die Energiekonzerne mobilisieren zur Zeit dafür, die Atomkraft im bisherigen Umfang weiter zu nutzen. Das AKW Brokdorf, das ganz Norddeutschland bedroht, soll erst 2021 abgeschaltet werden.

Ablauf der Aktion:

Start um 12 Uhr an drei Sammelorten rund um das AKW Brokdorf, von diesen Orten aus startet die Umzingelung des AKW. Im Anschluss findet am „Tschernobyl-Gedenkstein“ eine Abschlusskundgebung statt. www.fukushima-2012.de/brokdorf



FLENSBURGER WOLLEN IHREN WAHLKREIS ZURÜCK EROBERN

Flensburgs Sozialdemokraten wollen mit Simone Lange ab 6. Mai wieder direkt im Landtag vertreten sein. Die Kriminalbeamtin wurde vom Flensburger Kreisparteitag am 18. Februar wieder zur stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt.

Kreisvorsitzender Helmut Trost wurde ebenfalls im Amt bestätigt. Er leitet den Kreisverband seit 2007. Landesvorsitzender Ralf Stegner stimmte als Gastredner auf den Landtagswahlkampf ein. Vor allem müsse mit dem Chaos aufgeräumt werden, dass Schwarz-Gelb in der

Bildungspolitik hinterlassen habe.

Neuer stellvertretender Kreisvorsitzender in Flensburg ist der 30-jährige Student Johannes Schmidt. Er

legte dem Kreisparteitag ein umfangreiches Thesenpapier zur „Kultur der Teilhabe und des Dialogs“ vor. Darüber wird ein weiterer Kreisparteitag am 1. März beraten. ■



Flensburgs Kreisvorsitzender Helmut Trost (Mitte) mit Stellvertreterin Simone Lange und Stellvertreter Johannes Schmidt.

FRÖHLICH-FRECH IM FISCHERHEMD



Im Fischerhemd mimte Spitzenkandidat Torsten Albig (links) den Kapitän der MS Kiel, der gerne Kapitän auf MS Schleswig-Holstein werden möchte. 200 Gäste amüsierten sich beim politischen Aschermittwoch in Marne köstlich über das Zwiegespräch des Politikers mit dem Entertainer „Fischer Kai“ (rechts).

WIR GRATULIEREN IM MÄRZ

ZUM 99. GEBURTSTAG:

Gisela Adler, Flensburg

ZUM 97. GEBURTSTAG:

Anni Knees, Ascheberg

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Lucia Otto, Kiel

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Martha Genth, Brunsbüttel

Heinz Tabel, Stockelsdorf

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Erika Buhmann, Ahrensburg

Anne-Lise Fries, Flensburg

Heinz Grage, Basthorst

Erich Hagen, Großhansdorf

Ernst Kolbeck, Sörup

Waltraut Nentwig, Strande

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Ruth Busch, Rendsburg

Ella Herrmann, Ellerau

Alfred Manz, Großhansdorf

Margarethe Müller, Flintbek

Günther Oesterle, Norderstedt

Heinz Weinreich, Elmshorn

Gerhard Wiechmann, Meldorf

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Charlotte Harnack, Lübeck

Hildegard Olschewski, Lübeck

Margarete Vonhoff, Kronshagen

WIR GRATULIEREN NACHTRÄGLICH IM FEBRUAR

In der Februar-Ausgabe fehlten leider durch einen Übertragungsfehler einige Geburtstagsjubilare. Die Redaktion bittet um Entschuldigung. Hier die vollständige Liste der 90. Geburtstage aus dem Februar.

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Werner Bistram, Bad Bramstedt

Hermann Gosch, Norderstedt

Erwin Grunow, Neumünster

Karl Klischat, Stockelsdorf

Paul Lewandowski, Börnsen

Hildegard Löhndorf, Beidenfleth

Ingeborg Manz, Strande

Günther Meier, Kiel

Käthe Niehus, Elmshorn

Gerda Weinhold, Elmshorn

Walter Witthinrich, Kiel

SEMINARE

SEMINAR FÜR NEUE MITGLIEDER

in der Gustav-Heinemann-

Bildungsstätte, Bad Malente.

Inhalte: Einführung in die Ge-

schichte der SPD, Programme,

Partei- und Organisationsstruk-

turen, Einblicke in die Kommunal-

politik.

17. bis 19. August 2012

Kosten: 35 Euro Vollpension,

Schüler, Studenten, Arbeitslose

die Hälfte.

WAHLKAMPFSEMINARE

STRASSENWAHLKAMPF/ AKTIONEN/HAUSBESUCHE

– ARGUMENTIEREN UND

DISKUTIEREN

Zielgruppe: Wahlkampfteams,

Kandidaten/Kandidatinnen.

Termin nach Absprache: ein Tag

oder zwei Abende.

Ort: In den Regionen.

Kein Teilnahmebeitrag

REDEN SCHREIBEN

Zielgruppe: Kandidaten/Kandi-

datinnen.

Termin: 10. März 2012

Ort: nordkolleg, Rendsburg

Kostenbeitrag: 25 €

■ Anmeldung: Elfriede Marx

elfriede.marx@spd.de

Tel. 04 31/9 06 06-26

Fax 04 31/9 06 06-21

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landes-

verband Schleswig-Holstein,

Kleiner Kuhberg 28-30,

24103 Kiel.

Redaktion: Dietrich Dre-

scher, Christian Kröning

(verantwortlich)

www.spd-sh.de